

Wiesbadener Tagblatt.

No. 124.

Montag den 30. Mai

1864.

Für den Monat Juni kann auf das **Wiesbadener Tagblatt** mit 10 fr. pränumerirt werden.
Die Expedition.

Befanntmachung.

Montag den 30. Mai d. J. Morgens 10 Uhr lassen die Erben der Frau Martin Fischer Wittwe, Anna Margaretha geb. Kayser von Diebrich, ihr in der Armenruhstraße, zwischen Martin Fischer und der Mittlerstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Flügelbau, Scheuer, Remise und Hofraum, sowie 3 dabei gelegene Gärten in dem Rathhause zu Wiesbach mit obervormundschaftlichem Consense zum drittenmale freiwillig versteigern.

51

Wiesbaden, den 29. April 1864.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

Befanntmachung.

Mittwoch den 1. Juni, Vormittags 11 Uhr, soll die Abfahrt des sich bei Fortsetzung des Hauptcanals in der Schwalbacherstraße ergebenden Grundes und Schuttes wegen eingelegten Abgebots nochmals in dem Rathhause dahier wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Heute den 30. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der Frau Geheimenrath Herget Wittwe von hier den größeren Theil der zu deren Verlassenschaft gehörigen Mobilien, in Hausmöbeln, Bettwerk, Glas, Porzellan, Küchengeräthen u. bestehend, in dem Hause des Herrn Kaufmanns Deffner, Burgstraße No. 4, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Befanntmachung.

Freitag den 3. d. M. Vormittags 10 Uhr soll der Nachlaß des dahier verstorbenen Carl Anton Haß aus Ganten in der Schweiz, in Kleidungsstücken u. bestehend, in hiesigem Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Mai 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Befanntmachung.

Donnerstag den 2. Juni d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der Frau Kammerdiener Petsch Wittwe dahier, Wilhelmstraße No. 15, allerlei Mobilien, in Holz- und Polstermöbeln aller Art, in Bettwerk, Leinen und Weißzeug, Glas- und Porzellan-Sachen, Küchengeräthen u. bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7752

Zufolge amtlichen Auftrags werden Montag den 30. Mai d. Js., Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause dahier verschiedene zur Concursmasse der Carl Boos Wittve dahier gehörende Mobilien, u. A.:

Bett- und Handtücher, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Kopfkissen und Plumeau-Ueberzüge, eine gold. Damenuhr, Medaillon, Armbänder, Ringe, eine gold. Kette, 1 Spiegel, 1 Ofenschirm und 1 Kleiderschrank, sodann:

6 Stück Actien der Actiengesellschaft des Bades Johannisberg über je 200 fl. von No. 162—167 mit Dividende-Coupons No. 7—10 incl. und Talons

versteigert.

Wiesbaden, den 27. Mai 1864.

Der Gerichtsvollzieher.
Dieblicher.

7929

Schulgeld.

Das Schulgeld vom Sommersemester 1864 für die die Stadtschulen besuchenden Schüler wird von heute an erhoben, und werden die betreffenden Eltern und Vormünder hiermit aufgefordert, Einzahlungen zu leisten, mit dem Bemerken, daß — je nach Belieben — das ganze Semester auf einmal bezahlt werden kann, oder auch die eine Hälfte jetzt, die andere am 15. Juli l. Js.

Wiesbaden, den 28. Mai 1864.

Maurer, Stadtrechner,

Schulgasse 2.

Notizen.

Heute Montag den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der Grasnutzung aus den Heuwegen in der Rimpelwiese etc., auf dem Rathhause. (S. Tagbl. 122.)

Nachmittags 5 Uhr:

Grasnutzungsversteigerung auf dem israel. Friedhofe. (S. Tagbl. 122.)

Französischer Cristall-Leim.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Marmor, Alabaster etc. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kittet.

Für Papier, Pappe, Holz etc. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem. Flaschen à 20 fr. empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Ziehung

der k. k. Oesterreich. 1864r fl. 100 Loose

am 1. Juni a. c.

Haupttreffer: fl. 250,000, 25,000, 15,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 etc.

Hierzu Original-Loose zum Tageskurs, sowie Loose, nur für diese Ziehung gültig, billigt bei

J. & M. D. Stern. 7479

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Wellrigstraße 21 sind nußbaum-lacirte Bettstellen billig zu verkaufen. 7978

Iduna.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs- Gesellschaft

zu Halle a. d. Saale.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Albert Liebrich eine Haupt-Agentur für Wiesbaden übertragen haben.
Halle a. d. Saale, den 13. Mai 1864.

Die Direction.

Dr. Herrmann. Dr. Wiegand.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Direction der „Iduna“ erbiere ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen mit dem Bemerkten, daß ich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit, auch ermächtigt bin, Statuten, Prospective, Erläuterungen und Antragspapiere unentgeltlich zu verabreichen.

Die Gesellschaft, welche unter Ober-Aufsicht des Staates steht, und auf Gegenseitigkeit gegründet ist, so daß alle Gewinne den Versicherten durch Dividende wieder zufließen, schließt Versicherungen von Kapitalien, zahlbar beim Tode oder bei Lebzeiten, Versicherungen von Renten, sofort oder später beginnend, Wittwen-Pensions-Versicherungen, Ueberlebens-Versicherungen durch Kapital und Rente, Aussteuer-Versicherungen, sowie Versicherungen eines Sterbes- oder Begräbnißgeldes von 50 bis 200 Thlr.

Wiesbaden, den 21. Mai 1864.

Albert Liebrich, Marktstraße 36. 7637

Sehr billige Sommermäntel.

Durch einen vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine Parthie Fuchräder in allen Farben von 6 fl. an verkaufen zu können.

Lazarus Fürth, Langgasse 45. 7585

Zur Beachtung.

Fortsetzung des sehr schönen, guten Tafferbänder-Verkaufs in Auswahl bei
H. G. Bär, untere Metzgergasse 36. 7836

Eine Parthie leinene Garnituren, schwarz und weiß gestickt, à 30 fr. die Garnitur, sowie 4½ Ellen breite Filet-Stoffe für Reifröcke à 24 fr. die Elle, habe zum Ausverkauf zurückgesetzt.

J. B. Meyer, Langgasse 38. 7979

Zwei nußbaumpolirte Kommoden mit 3 Schubladen, sowie eine mit 4 Schubladen sind zu verkaufen Dozheimerstraße 6 bei Schreiner F. u. S. 7899

Höchstätt Nr. 4 sind vier schöne Kanarienvögel (Weibchen) billig zu verkaufen. 7901

Römerberg Nr. 5 ist die Klee-Gründe von einem Morgen Acker, nahe bei der Stadt, zu verkaufen. 7926

Die Confiscation

N. F. Daubiz'schen Kräuter-Liqueurs

betreffend.

Es wird wohl Niemanden, der Berlin und seine Bewohner kennt, befremden, daß ein Ereigniß, wie die polizeiliche Confiscation des Daubiz'schen Kräuter-Liqueurs in sämtlichen Niederlagen desselben, die Ursache zu den seltsamsten und zum Theil abenteuerlichsten Gerüchten geworden ist.

Inzwischen nöthigen mich jene Gerüchte gerade ihrer Seltsamkeit und Abenteuerlichkeit wegen zu der nachfolgenden Erklärung, mehr dem Interesse der öffentlichen Meinung als meiner selbst: Seit einiger Zeit, da die Wohlthätigkeit meines Kräuter-Liqueurs durch den außerordentlichen Consum desselben außer allem Zweifel stand, erhob sich gegen den Liqueur in den medicinischen Zeitschriften eine Agitation der privilegierten Apotheker. Früher, als mein Liqueur noch nicht die große Verbreitung erlangt hatte, deren er sich jetzt erfreut, dachte Niemand jener Herrn daran, in demselben etwas Besonderes zu sehen, als einen Liqueur, wie viele andere, z. B. den spanischen Bittern, den Bonecamp oder Magbitter &c. Erst als die Wohlthätigkeit meines Liqueurs bis zur Evidenz constatirt wurde, trat der Brodneid in seine Rechte; und man sah in dem Liqueur plötzlich eine Arznei, zu deren Verkauf nur die privilegierten, d. h. die eine Apotheke besitzenden Apotheker berechtigt seien.

Es erfolgten nunmehr in mehreren Städten des Preussischen Staates von Seiten solcher Apotheker, Denunciationen bei der Polizeianwaltschaft gegen die Verkäufer des N. F. Daubiz'schen Kräuter-Liqueurs auf Grund des §. 345 No. 2 des Strafgesetzbuches, welcher den Verkauf von Giften und Arzneien ohne polizeiliche Erlaubniß als Uebertretung bezeichnet und mit einer Strafe von 1 bis 50 Thalern bedroht.

In einzelnen Städten scheinen die Polizeianwälte und die Polizeirichter die besondere Verordnung, resp. das Reglement vom 16. September 1836 und die Ministerial-Bekanntmachung vom 29. Juli 1857 nicht in ihrer ganzen Tragweite gekannt zu haben, weshalb in diesen Städten die Verurtheilung der Verkäufer zu 5, auch 6 Thalern erfolgte. In andern Städten erfolgte dagegen wieder auf Grund jener Ministerial-Rescripte vom 16. September 1836 und 29. Juli 1857 die Freisprechung, so daß an dem einen Orte derselbe Verkauf, der an dem andern eine freie und erlaubte Handlung war, als eine verbotene betrachtet und bestraft wurde.

Endlich wurde das Werk der Denunciation auch hier in Berlin in Scene gesetzt; der Königl. Polizeianwaltschaft ging eine solche Denunciation zu und führte zu der in solchen Fällen üblichen Confiscation des vorhandenen Liqueurs.

Dies ist der alleinige Grund, die alleinige Ursache zu der mit so großem Aufsehen verbundenen Maßregel. Was darüber hinaus von der tausendzüngigen Fama berichtet und erzählt wird, ist der reine Stadtklatsch, der in den Augen eines denkenden Menschen keiner Beachtung werth sein, gleichwohl aber in Bezug auf die Masse des Volks sein Bedenkliches haben kann.

Der Genuß meines Kräuter-Liqueurs hat wohl schon bei vielen Tausenden von Menschen die wohlthätigsten Wirkungen, aber noch bei keinem einzigen eine gefährliche gehabt.

Die Versiegelung meiner Fabrik ist die Folge eines Mißverständnisses gewesen und noch an demselben Tage wieder aufgehoben worden.

Ich habe nur von Seiten des Polizeigerichts eine Strafverfügung wegen Uebertretung zu erwarten; gegen dieselbe werde ich Widerspruch erheben; die Sache wird vor dem Polizeigerichte verhandelt werden, und es wird sich alsdann bis zur Evidenz herausstellen, daß der §. 345 No. 2 des Strafgesetzbuchs

auf die Fabrikation des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs keine Anwendung finden kann, weil derselbe zu denjenigen Gegenständen gehört, welche nach dem Ministerial-Reglement vom 16. September 1836 No. 3 in Verbindung mit der Ministerial-Bekanntmachung vom 29. Juli 1857 im Gewerbe- und Handelsverkehr keiner Beschränkung unterworfen sind, und weil der §. 345 No. 2 des Strafgesetzbuchs die Zubereitung und den Verkauf von Arzneien nur so weit verbietet, wie Beides nicht durch besondere Verordnungen freigegeben ist.

Das Publikum möge daher die richterliche Entscheidung über diese für die gesammte Liqueur-Fabrikation so wichtige Frage ruhig abwarten, und bis dahin den R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur mit derselben Gesundheit verzehren, die es in dem Genuße desselben bisher in so reichem Maße gefunden hat.

Berlin, am 22. Mai 1864. **R. F. Daubitz**, Apotheker,
7980 Charlottenstraße 19.

Borräthig in der

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, — Langgasse No. 27:

Kleiner Fahrtenplan.

Preis 3 fr.

Zahnarzt Weinert's Mundwasser

entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes, wenn derselbe durch das Tragen künstlicher Zähne erzeugt, oder von hohlen Zähnen und Affectionen des Zahnfleisches abhängig ist; schützt vor Ansetzen des Weinstein, und erhält die weiße Farbe der Zähne, ohne die Emaille anzugreifen. Außerdem ist es ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz, wenn solcher von hohlen stockigen Zähnen herrührt, und dient beim öfteren Gebrauch zur gänzlichen Verhütung desselben, indem die Fäulniß und das Weiterstocken dadurch paralysirt wird. Mit besonderem Erfolge wird es auch zur Wiederbefestigung loser Zähne angewandt.

Zu haben bei **A. Thilo**, Marktstraße 11.

7588

Piano-Magazin

von **W. Wülffinghoff**, Pianist, Goldgasse No. 6.

Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 7526

Soff'schen Malzertract

empfehl

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

72

Cigarretten

aus der Fabrik „La Ferme“ in allen Sorten empfiehlt

7844

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

Abgelagerte Cigarren u. Cigaretts

in guter Waare empfiehlt **Chr. Jung**, Metzgergasse 31.

7934

Seu ist zu verkaufen Herrnmühlweg No. 4.

7785

J. Levy,
Bettwaarenhandlung, Kirchgasse No. 25,
 empfiehlt sein Lager in staubfreien lebendigen Bett-
 federn, Flaumen und allen Arten fertigen Betten
 und Matratzen von bekannter Güte. 3571

Pelzwaaren
 werden wie jedes Jahr wieder zur Sommerbewah-
 rung angenommen unter Garantie und mit Feuer-
 versicherung bei

P. J. Dümlich,
 4823 Frankfurt a. M., Zeil 60, nächst der Post.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschla-
 gende Artikel, nebst vollständigem Schublager empfiehlt
 941 **G. Raab, Neugasse 11.**

Zu verkaufen.
 Eine rothe Plüschgarnitur, eine Chaiselongue mit grünem Plüsch, ein
 großer und ein kleiner Toilettenspiegel, eine vollständige Schlafzimmer-
 Einrichtung (Mahagoni), eine ditto (Nußbaum), Damenschreibtisch, Sch-
 schrank mit Stager, Nähtisch, Spiegel mit Spiegelschrank (Mahagoni),
 verschiedene Stahlstiche mit Goldrahmen, Bronze-Gallerien, große und
 kleine Teppiche, 16 Stück französische Tapeten, ein Schreibpult, Bücher-
 gestell und sehr gute Copirmaschine, Küchengeräthschaften, Glaswaaren,
 ein feines Thee-Service, ein vollständiges Diner sind abtheilungshalber
 zu verkaufen Mainzerstraße 14, Parterre. 7981

Zur gefälligen Beachtung!
 Unterzeichneter bringt sein Tünchergeschäft in empfehlende Erinnerung.
 Für gute und billige Arbeit werde ich stets besorgt sein.

K. Ludwig Sprunkel, Heidenberg 10.
 Auch können reinliche Arbeiter gute Schlafstelle bei mir erhalten. 7985

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, Nuß-
 baumne und tannene, ein- und zweithürrig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kom-
 moden, Consols, Bettstellen, Nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige
 Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr-
 und Strohstühle 2c. zu sehr billigen Preisen. 4176

Klavierstimmen und besonders **Repariren** besorgt bestens **M.**
Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937

Zu verkaufen
 starke Gartenstühle Goldgasse 6. 7527

Tufsteine

verschiedener Größe sind in jeder beliebigen Quantität, ganz nach dem täglichen Bedarfe beim Bauen, von mir zu beziehen. Auf Lieferung dieser Steine, sowie man derselben bedürftig ist, mache ich, als auf einen ganz besonderen Vortheil, aufmerksam, da es erwiesen ist, daß dieses poröse und weiche Material bei Massenbezügen auf die Baustelle durch mehrfaches Umsetzen und durch den Einfluß der Witterung 10 % und darüber an Bruch und Abfall verliert. Um gefällige Bestellungen bittet

J. R. Lembach in Diebrich.

110

Kalk,

jeden Tag frisch gebrannten, bei

G. Hahn in Wiesbaden.

3342

Leere Bienenfässer

sind wegen Mangel an Raum bei **Philipp Weiss** in Erbenheim billig zu verkaufen. 7412

Ein dreirädriges **Kinderwägelchen** für 2 Kinder, gut gehalten, ist zu verkaufen **Emserstraße 25, Parterre.** 7584

Zimmerspäne sind zu haben **End der Wellritz- und Helenestraße** bei **H. Heuss.** 7982

Steingasse 35 steht ein **Bücherschrank, Kommode** und ein **Nächtisch** in **Rußbaumholz** ganz neu, zu verkaufen. 7983

Heidenberg 31 werden fortwährend zerbrochene Glas- und Porzellan-Gegenstände, auch Meerschamwaaren, als Cigarrenspitzen, Pfeifenköpfe u. s. w. auf eine sehr verbesserte und wenig bemerkbare Weise gut und dauerhaft gefittet. **Cäsar.** 7895

Eine große eichene **Waschbütte**, welche 9 bis 10 Last Wasche faßt, steht zu verkaufen **Adolphstraße No. 1 im 1. Stock.** 7700

Eine kleine **Ladeneinrichtung** ist billig zu verk. **Marktstr. 23.** 7759

Eine geborene Engländerin ertheilt Stunden in ihrer Muttersprache. **Auskunft im Hotel von Herrn Spehner-Dietrich, Burgstraße.** 7905

Den verehrlichen Eltern bringe ich meinen Unterricht in weiblichen Handarbeiten und der französischen Sprache für erwachsene Mädchen in empfehlende Erinnerung. **Wtw. Lambrich, Mauergasse 1.** 7984

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, **Kapellenstr. 4.** 962

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene. Am 13. April d. Herzogl. Hauptmann a. D. **Friedrich August Ludwig Eberhard e. L., N. Sibylle Henriette Leontine.** — Am 24. April d. **Friseur Hermann Joseph Kleefisch von Köln e. L., N. Anna Maria Emma.** — Am 24. April, d. **Schlosser Friedrich Gottschalk von Soden e. L., N. Elisabeth Katharine Brigitte.** — Am 25. April, d. **Schuhmacher Philipp Becker von Naurodt e. L., N. Margarethe Auguste Karoline.** — Am 1. Mai, d. **h. B. und Schuhmacher Joh. Georg Konrad Schäffer e. L., N. Johanna Maria.** — Am 3. Mai, d. **h. B. und Tapezierer Christoph Wilhelm Sternberger e. L., N. Karoline Elisabeth.** — Am 5. Mai, d. **Schreiner Johann Karl Wilhelm Eichhorn zu Obernhain e. L., N. Karoline Adolphine Dorothee Wilhelmine.** — Am 5. Mai, d. **Bedienten Heinrich Zimmer von Katzenbach bei Kirchheim-Boland e. L., N. Maria Rosa Margaretha.** — Am 5. Mai, d. **h. B. und Schneider Johann Jakob Kaltwasser e. S., N. Philipp Karl.** — Am 6. Mai, d. **h. B. und Schneider Philipp Peter Steiger e. L., N. Dorothea Pauline.** — Am 9. Mai, d. **Schuhmacher Anton**

Weyand von Montabaur e. L., N. Franziska Louise. — Am 14. Mai, d. Backsteinbrenner Heinrich Joseph Pauly von Dombach e. S., N. Heinrich. — Am 19. Mai, e. L. der Margarethe Stritter von hier, N. Elisabeth. — Am 19. Mai, d. Baununternehmer Friedrich Kadesch von Schierstein e. S., N. Albert Johann Wilh. — Am 22. Mai, d. Säbler Jakob Brühl von Afsurt e. S., N. Heinrich.

Proclamirt. Der h. B. und Handerer Karl Georg Walther, ehl. led. S. des h. B. und Handerers Friedrich Karl Walther, und Philippine Sophie Michel von Afsenheim, ehl. led. hinterl. L. des gew. daf. Sattlers Konrad Michel.

Copulirt. Der h. B. und Kaufmann zu Frankfurt, August Clemens Jakob Geismar, und Johann Elisabeth Peil von da. — Der Schlosser Friedrich Gottschall von Eoden und Magdalene Marie Schmidt von Steinau. — Der Tagelöhner Wilhelm Klein von Herschbach, und Amalie Becker von Obernburg. — Das Orchester-Mitglied Johann Gottlieb Gustav Rudolphi von Obernessen, u. Juliane Rosalie von Fabricius von Riga.

Gestorben. Am 20. Mai Wilhelm August, des Schuhmachers Philipp Rasel von Wambach ehl. S., alt 2 J. 9 M. 24 L. — Am 23. Mai der Herzogl. Landesbaurath Franz Giese dahier, alt 64 J. 28 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizmehl), bei Junior 34 fr.
3 ditto bei May 15 fr.

11 dto. bei Hildebrand u. Marx 12 fr., May 10 fr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (52 Bäder u. Händler) 15 fr. — Bei Fausel, Pfeil, Sauereffig, Stritter u. Wibel 14 fr.

3 dto. bei Alder, Bauer, Birnbaum, Burkart, Erbe, Füllbach, Flohr, Finger, Gudes, Hartmann, Hild, Hoffart, Kadesch, Lang, Linnenkohl, Möbus, Matern, May, M. Müller, Petri, Reissenberger, Th. u. W. Rennwranz, Reppert, Reuscher, Ritter, Schellenberg, F. Schmitt, Schramm, Strassburger, Schumacher, Wagemann, Wald, Walther und Weitz 11 fr., Fausel, Pfeil, Stritter und Wibel 10 fr.

4 Kornbrod bei Füllbach, May, M. Müller, Reuscher, Räder u. Wagemann 14 fr.

Weizbrod. a) Wasserweiz für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Marx, Malbaner, Pfeil, Sauereffig, Schöll, Scheffel, Schweisguth und Westenberger.

b) Mischbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Marx, Malbaner, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) Mehl.

Extraf. Vorschuss allgem. Preis 16 fl. — Bei Bogler, Theiß u. Werner 16 fl. 30 fr. Philipp 17 fl.

Feiner Vorschuss allgem. Preis 15 fl. — Bei Werner 14 fl. 30 fr., Bogler und Theiß 15 fl. 30 fr.

Weizenmehl allgem. Preis 14 fl. — Bei Schumacher & Boths 12 fl., Werner 12 fl. 30 fr., Wagemann 13 fl.

Roggenmehl. — Bei Werner 10 fl. Theiß 10 fl. 20 fr., Schumacher & Boths 10 fl. 30 fr., Bogler 11 fl.

3) Fleisch.

1 Pfund. Ochsenfleisch allg. Preis 17 fr.

Rindfleisch bei M. Baum 12 fr.

Kalbsteisch allg. Preis 12 fr. — Bei M. Baum u. Nicolai 10 fr.

Lammfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei Chr. Ries Witwe. u. R. Ries 18 fr.

Schweinefleisch allg. Preis 16 fr. — Bei H. u. L. Kimmel, Klas, Schlidt und Seewald 15 fr.

Dörrfleisch allg. Preis 24 fr. — Bei W. Cron, Franz jun., Seewald u. Thon 26 fr.

Speck allg. Preis 32 fr. — Bei Groos, L. Kimmel und Schlidt 28 fr., H. Kimmel, Renker 30 fr.

Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei M. Baum 16 fr., L. Ries 18 fr., Thon 24 fr.

Schweinefleisch allgem. Preis 28 fr. — Bei E. Baum, Edingshausen, H. Kimmel, Klas, Renker 24 fr., Schreibweiß 30 fr.

Bratwurst allg. Preis 24 fr. — Bei Klas u. Renker 22 fr., Thon 24 fr., Leber- oder Blutwurst allg. Preis 12 fr. — Bei Groos, H. Kimmel, Renker, Sar- tory u. Thon 14 fr., W. Cron 16 fr.

(Streckel eine Bollage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 124) 30. Mai 1864.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags und Mittwochs von 11—1 und von 2—6 Uhr, Montags und Freitags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 57

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Montag: Übungsschießen, nebst Stern- und Ehrenscheibeschießen. Nichtmitglieder zahlen 12 fr. Standgeld. 5771

Gesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr Generalversammlung, wozu alle active und unactive Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung: a) Vorlage des Rechenschaftsberichts,
b) Aufnahme neuer Mitglieder,
c) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

7986

Der Vorstand.

Gesellschaft Orpheus.

Unsere Mitglieder bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß den Dienstag Abend im Locale des Herrn Becker in der Faulbrunnenstraße 1 a. die erste Abendsitzung stattfindet. 7987

Für Billardspieler

die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meinem Locale ein ausgezeichnetes französisches Billard aufgestellt habe.

Wiesbaden, den 20. Mai 1864.

7488

F. Rieser,

zum Schwalbacher Hof.

Soeben ist eingetroffen und durch die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27,

zu beziehen:

Das Leben Jesu

für das deutsche Volk bearbeitet von David Friedrich Strauss.

Zweite Auflage. — Vollständig in sechs Lieferungen.

Erste Lieferung. — Bogen 1—6 nebst Titel, Vorrede etc. — Preis 54 fr.

Die übrigen fünf Lieferungen erscheinen in rascher Folge und können nach und nach oder auf einmal bezogen werden.

An die Bewohner unserer Stadt.

Die Feuerwehr in ihrer neuen Organisation hat sich bei dem jüngsten Brande am 19. d. Mts. gut bewährt. Es fehlt jedoch noch vieles, um dieselbe in Stand zu setzen, ihre Aufgabe vollständig zu erfüllen. Wir rechnen hierher, daß möglichst allen Mitgliedern der Feuerwehr die Mittel gegeben werden, sich einen schützenden Helm und die zweckmäßige Feuerwehrkleidung anzuschaffen. Es ist billig, daß, wer sein Leben und seine Gesundheit opferwillig zum Besten seiner Mitmenschen in die Schanze schlagen soll, sich wenigstens soviel dies thunlich ist, gegen die zu bestehende Gefahr schützen kann. Wir richten deshalb die Bitte an die Bewohner dieser Stadt, durch freiwillige Beiträge auch das ihrige beizutragen, um dadurch die Feuerwehr in Stand zu setzen, ihrem Zweck möglichst vollständig zu entsprechen. Die Unterzeichneten sind bereit, solche Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1864.

gez. v. Köppler, Polizeidirector.

Ehr. Zollmann, Kirchgasse 9.

Daniel Brenner, Schwalbacherstraße 18.

A. Brunnenwasser, Marktplatz 10.

Fr. Häppler, Langgasse 7.

Lorenz Kern, Wiesergasse 36.

Ehr. Krell, Berliner Hof.

F. A. Ritter, Taunusstraße 2.

Adolph Stein, Maurergasse 4.

Ziehung

der K. K. Oesterr. fl. 100 Loose von 1864.

Haupttreffer: fl. 250,000, 25,000, 15,000, 10,000 etc. etc.

Original-Loose coursmäßig und Loose für diese Ziehung billigt bei

7587

Hermann Strauss.

Ich mache hiermit dem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß ich eine Näh- u. Strickschule in französischer Sprache errichten will, wo die Kinder mit leichter Mühe die französische Sprache erlernen. Die verehrlichen Eltern, welche mir das Zutrauen schenken wollen, mögen sich melden bis zum 1. Juni in meiner Wohnung, Spiegelgasse 7.

Johanna Feldhaus.

7690

Muhrkohlen, Ofen- u. Ziegelskohlen,

direct vom Schiff bei

J. K. Lembach in Viebrich.

110

Ein neuer einthüriger **Kleiderschrank** und ein **Nachttisch**, aus baumten Holz lackirt, sind billig zu verkaufen Hochstätte 26, im Hinterh.

7697

100 Bohnenstangen sind billig zu verkaufen. Wo, s. die Exp.

7988

Erbsenreiser werden billig abgegeben Dogheimerstr. 31 a.

7989

Um böswilligen Ausstreunungen zu begegnen, erklären wir hiermit, daß unser **Hotel zum Alleeaal** bis zu der auf den 13. Juli bevorstehenden Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland zur Aufnahme von Gästen nach wie vor bereit steht.

L.-Schwalbach, 27. Mai 1864.
7990

Ferd. Grebert Söhne,
Alleeaal.

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertreibung von Ausständen, sowie die Vertretung vor Gericht in Rechtsstreitigkeiten.

Wiesbaden, im Mai 1864.

J. Kamberger, Langgasse 19. 7991

Auf die gestrige Annonce von A. Thilo bezugnehmend kann ich Jedermann überzeugen mit dem besten Wahrheitsgemäßen Zeugniß aus seinem Geschäftse entlassen zu sein.

Wiesbaden, den 29. Mai 1864.

Alexander Kahn. 7992

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Glas, Cristall, Porzellan und Steingut, Höherer Stein- und Düburer Erd-Kochgeschirr,** besonders aber eine schöne Auswahl der neuesten Gegenstände, welche sich zu Ausstern, Geburts- u. Namenstagsgeschenken eignen, zu festen aber billigen Preisen.

Zugleich erwähne meinen für dieses Jahr billiger gewordenen großen Vorrath von Wasch- und Nachtlischgarnituren, weiß und in diversem Farbendruck, I. u. II. porz. Essenträger und viele andere Artikel.

H. Stillger, Häfnergasse 18. 7839

Neue Sendungen Seidenzeuge in schwarz, schwarz und weiß und bunt karirt. Der Stab — gleich 2 Ellen — **1 fl. 45 fr.,** sowie eine große Auswahl $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite **Mozambique** in allen Farben. **Mohairs & Alpacas** in allen neuen Farben, einfarbig und karirt empfiehlt zu den billigsten Preisen

Lazarus Fürth, Langgasse 45. 7993

Billigste Photographien

werden stets angefertigt unter Garantie der Ähnlichkeit, Schärfe und Dauerhaftigkeit. **Bisitenkarten,** das Duzend 4 fl.,

in der Photographischen Anstalt,

große Burgstraße 10.

Aufnahmen finden den ganzen Tag statt.

7994

H. G. Diem, Graveur,

Weisbergstraße No. 14, 1 Stiege hoch.

Wappen, Dienst-Siegel, alle Arten Stempel, Bleima-Schilder, Schablonen, sowie sämtliche **Graveur-Arbeiten** in Gold und Silber etc. werden geschmackvoll gefertigt.

7894

Der Klee von $\frac{1}{2}$ Morgen Acker an der Neumühle gelegen, ist zu verkaufen bei **W. Blum Wwe.,** Schwalbacherstraße 27.

7895

Bei Schönfärber **Vaupel,** fl. Schwalbacherstraße 1, werden **Glacé-Sand Schuhe** gewaschen und alle Sorten schwarz gefärbt.

7996

Zwei Acker mit ewigem Klee sind zu verkaufen **Wilhelmshöhe 2.**

7997

Frankfurter Bier in Fässern und parthienweise in Flaschen stets be-
ziehbar bei **Albert Liebrich**, Marktstraße 36. 6171

Eine große weiße **Straussfeder** wurde von der Taurusstraße, Trinthalle
bis Langgasse verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei
C. H. Schmittus, Langgasse 33. 7998

Von 77 Ruthen ist der ewige **Alee** zu verkaufen Näheres Michels-
berg 13. 7999

Eine **Pettstelle**, 10 **Stühle**, mehrere **Sinder-Canapes**, ein sehr
schöner **Theetisch** sind billig zu verkaufen untere Messergasse 36. 8000

2 neue **Pfeilerschränken** sind zu verkaufen Steingasse 3. 8001

Sandsteinplatten geschliffen oder rauh sind billig abzugeben Nero-
straße 33, 3 Stiegen. 7931

Neugasse im Anker sind fortwährend **gute Bohnenstangen** zu
verkaufen. 8002

Für ein ruhiges Geschäft werden 4 bis 5 Zimmer in der Mitte der Stadt,
Parterre oder eine Treppe hoch, zu mietten gesucht. Auf vorzügliche Ge-
schäfts-lage wird nicht gesehen. Näheres in der Expedition. 7788

Einige Mädchen können das Kleidermachen **gründlich** erlernen bei Frau
Emilie Kömpel, geb. **Hau**, Marktplatz No. 3. 7558

Als Ober-Aufsichts- und Inspections-Beamter über
eine Glasfabrik in Preußen wird zum sofortigen oder späteren Antritte eine
geeignete Persönlichkeit gesucht. Strenge Controлле des Arbeiter-
Personals, Beforgung der leichten schriftlichen Arbeiten u. sind die Anforderun-
gen, Fachkenntnisse werden nicht zur Bedingung gemacht. Im Uebrigen ist die
Stelle von Dauer, mit einem festen Jahresgehalt von **800 Thlr.** bei freier,
für eine Familie ausreichender Wohnung, Brennmaterial und Neben-Einkünf-
ten, verbunden. Die weitere Auskunft ertheilt der Beauftragte **S. Maass**
in Berlin, Kommandantenstraße 49. 7854

auswärtige u. inländische
Anzeigen
in der
Expedition
der
Allgemeinen
Anzeigen-
blätter
in
Berlin
No. 1
1854

Verkauf

„Café Müller“ Monatsmädchen gesucht. 8004

Friedrichstraße 30, 2. Stock, wird Weißzeug zu nähen gesucht. 8005

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Hochstraße 14. 8006

Ein junges Monatsmädchen wird für Nachmittags gesucht Franzplatz No. 2,
2 Stiegen. 8007

Ein anständiges Mädchen kann das Schneidern erlernen Langgasse 19, 3 Tr. 8008

Es wird eine perfecte Bliglerin aufs ganze Jahr gesucht. Bei wem, sagt
die Exped. 8009

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen
Römerberg Nr. 7 im Hinterhaus. 8010

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht eine Stelle als Hausmädchen auf 1.
Juli. Näheres Exped. 8011

Für Herrschaften.

Eine alleinstehende Wittwe in den besten Jahren, von Bildung und guter Familie, wünscht in einer anständigen Familie freundliche Aufnahme zu finden. Durch eine frühere ähnliche Beschäftigung ist dieselbe befähigt, in einem Hotel ersten Ranges zur Stütze der Hausfrau wesentliche Dienste zu leisten. Salair wird nicht beansprucht. Näheres auf dem Geschäftszimmer von A. Dieser, Schwalbacherstraße 37. 8012

Ein Mädchen, das die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammerungfer und geht auch mit auf Reisen. Eintritt gleich. Näheres durch das Stellen-Nachweissbureau A. Buchenauer, Heidenberg 17, 3. Stock. 8013

Ein fleißiges junges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle auf gleich, am liebsten bei einer guten stillen Familie. Näheres Taunusstraße 25, 3. Stock. 8014

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und melken kann, sowie ein Kindermädchen werden gesucht. Näheres Neugasse 3. 8015

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für die Zimmer in ein Hotel gesucht. Näheres Exped. 8016

Ein Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 8017

Eine junge Engländerin, die etwas deutsch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Kammermädchen. Sie ist im Frisiren, Putz- und Kleidermachen geübt und werden ihr von ihrer jetzigen Herrschaft die besten Zeugnisse gegeben. Näheres Burgstraße No. 2. 7960

Ein solides, anständiges Mädchen, welches gut kochen und schön bügeln kann, sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, gute Zeugnisse besitzt, wird in eine kleine Haushaltung zum sofortigen Eintritt in Dienst gesucht. Zu erfragen in der Exped. 7962

Eine geübte Putzmacherin wird nach Mainz in eine gute Stelle gesucht. Näheres Kranzplatz 2, 2. Stiegen. 7569

Ein anständiges Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, gute Zeugnisse hat, alle weiblichen Handarbeiten und perfekt bügeln kann, sucht eine ähnliche Stelle oder als Haushälterin. Wer, f. d. Exp. 7721

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht, wird auf Johanni gesucht. Näh. Kranz 2. 7810

Stiftsstraße 6 wird ein Dienstmädchen gesucht. Näheres Auf 1. Juli wird ein braves und fleißiges Dienstmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 8018

Eine reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Näheres Exped. 8020

Eine perfecte Köchin wird gesucht Taunusstraße 43. 8022

Ein tüchtiges Hausmädchen, das schon in Hotels gedient hat, wird auf Johanni in Dienst gesucht. Näheres Cölnischer Hof. 8023

Ein braves Mädchen, welches im Nähen und Bügeln geübt und die Führung einer Haushaltung gründlich versteht, und gleich eintreten kann, sucht in einer anständigen kleinen Familie unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle; am liebsten bei Fremden. Näheres Hochstraße 18, 2r Stock. 8024

Ein gebildeter junger Mann, der mit der Bedienung von Herrschaften, sowie mit der sorgfältigsten Behandlung von alten oder kränklichen Personen vertraut ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Wer, f. d. Exp. 7742

Ein guter Koch oder perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. 8025

Ein gesetzter Mann, welcher in der Gemüse- und Blumengärtnerei erfahren ist, wird gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 8021

Ein Herrschaftsgärtner sucht eine Stelle. Eintritt bis zum 1. Juni; auf Verlangen auf später. Zu erfragen Mainzerstraße 25. 7870

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen bei mir das Spengergeschäft erlernen. J. Führer, Schierstein. 7818

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 4378

Ein braver Junge kann das Bildhauergeschäft in Holz erlernen bei H. Müller, Webergasse 40. 7515

Ein wohlzogener Junge wird unter günstigen Bedingungen als Bildhauer-Lehrling gesucht. Derselbe hat namentlich Gelegenheit sich im Modelliren auszubilden. Näheres Heidenberg 1. 7963

Ein Junge kann das Spenglergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. 8026

Ein Junge kann in die Lehre treten bei N. J. Müller, Schuhmacher, Graben 3. 7819

Gesucht ein Schlosserlehrling. Näheres in der Exped. 7966

Ein solider starker Bursche wird als Hausknecht gesucht. Die Expedition sagt wo? 7963

Untere Friedrichstraße 8 ist im Hinterhause im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 8027

Herrnmühlgasse 1 ist eine freundliche Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 7649

Heidenberg 6 ist ein Stübchen mit und ohne Möbel zu vermieten. 8028

Kapellenstraße 4 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 5819

Meßgergasse 13 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auch kann auf Verlangen Kost dabei gegeben werden. 7971

Sonnenbergerstraße oder Leberberg 1

sind ein Salon mit 1—8 Schlafzimmern mit Küche, gut u. elegant möblirt, zu vermieten. 6409

Taunusstraße 23 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 7873

Wellritzstraße 4 ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7166

Wilhelmstr. 1, vis-à-vis der Eisenbahn,

3. Stock, ist ein Salon mit 3 bis 4 Zimmern, möblirt zu vermieten; auch einzelne Piecen möblirt oder unmöblirt. 8029

In Künstler's Landhaus im Nerothal (Stiftstraße 14) ist ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Cabinets, auf Verlangen auch mit Küche, zu vermieten. 6062

Zu vermieten Neugasse 22 ein Laden mit Logis nebst Magazin, sowie eine große Scheune und Speicher für circa 8—900 Malter Frucht und gleich oder später zu beziehen. Carl Schramm. 7671

In meinem Hause, Ecke der Lang- und Webergasse ist ein Laden nebst Logis auf den 1. Juli zu vermieten. Alexander Schmidt. 8030

Ein schön möbliertes Zimmer mit und ohne Clavierbenutzung zu vermieten. Michelsberg 7. 8031

In dem neuerbauten letzten Hause der oberen Rheinstraße sind Parterre 2 schön möblierte große Zimmer zu vermieten. 8032

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten, Saalgasse 3, 3. St. 8033

Ein Laden nebst Comptoir in der besten Geschäftslage der Stadt ist per 1. September mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. Näh. Exped. 7355

Ein Bauplatz neben Herrn Stumpf an der Dotzheimer Straße gelegen, der sich für Holz- oder Steinelagerplatz gut eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu vermietthen Nerostraße 33, 3 Stiegen. 7974

Es gratuliren nachträglich der schönen blonden Mina zu ihrem gestrigen Namenstag. Frankfurterstraße Nr. 2. Die Mina soll leben, das Schlupfästchen daneben. Von denen, dies nicht vergessen haben. 8034

Zum Geburtstage!

Vom Zimmerplatz bis ins Deutsche Haus,
Erschalle heut' der Jubel an.
Er lebe noch viele Jahr und lange Zeit;
Vivat unserm Meister seine Gesundheit!
Sämmtliche Z. g. 8034

Der bekannte Wilhelm im Römerbad soll leben,
Die Marie daneben! 8034

Die Freundin A.
wird freundlichst um ihren Namen gebeten. 8034

Die herzlichsten Glückwünsche dem lustigen Heinrich in der Röderstraße 9 zu seinem heutigen 46. Geburtstage von L. F., R. F., L. F., M. F., K. W.
det soll wohl noch nicht sein. 8034

Lieber Karl, ich gratulire Dir zu Deinem heutigen 33. Geburtstag.
Aber vergesse das Fäßchen nicht!
8034 Dein B. G. Sch.

Affisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1864.

Verhandlung vom 27. Mai.
Der wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge angeklagte Christian Martin Keller von Anspach wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren und in die Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 28. Mai.
Der wegen ausgezeichneten Diebstahls angeklagte Karl Damm von Frauenstein wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 3 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Heute Montag den 30. Mai:
Anklage gegen Margarethe Krämer von Weisel, Amts St. Goarshausen, 25 Jahre alt, Nähterin, wegen Meineids, und gegen Carl Sachs von Caub, desselben Amtes, 63 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen Verleitung dazu.

Präsident: Herr Hofgerichts-Rath Horstmann.
Staats-Anwalt: Herr Staatsprocurator Diehl.
Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Für die Familie des bei dem Brande verunglückten Chr. Nink aus Wallmerod sind ferner bei mir eingegangen:

Von Herrn Badewirth S. in Wiesbaden 1 fl., von Fräulein J. in Wiesbaden 3 fl. 30 fr., von Herrn K. K. in W. 1 fl., von Lugenannt in W. 30 fr., von Frau Kirchenthum D. in W. 1 fl., von Herrn Reg. D. v. G. in W. 1 fl., von Herrn B. in W. 1 fl., von Herrn Badewirth D. F. in W. 1 fl., von Herrn Hauptmann P. in W. 1 fl. 45 fr., von einem armen Dienstmädchen 18 fr., von Herrn C. C. in W. 1 fl. 35 fr., zusammen 13 fl. 88 fr.

welches dankend bescheinigt wird, J. W. Kießler.

Aufruf und Bitte an die Besitzer der Badhäuser zu Wiesbaden und an die Behörde der Stadt,

„die Einrichtungen der Bäder und der Trinquelle — weil unbedingt notwendig — zu verbessern.“
von Obermedicinalrath Dr. Müller, Badearzt zu Wiesbaden.

(Fortsetzung aus No. 122.)

Schöpfen des Thermalwassers zu ändern.
Aber auch die Art des Brunnenschöpfens muß verändert werden. Die von der Taunusstraße herabziehende Trindhalle — welche in dieser Straße vom Berliner Hof an bis zum Geisbergweg führt und diesen Zweig abgibt — endet am Kochbrunnen, wo vor dem Eingange in dessen Fassung ein Tisch querherüber steht, auf welchem die Gläser der Brunnentrinkenden zum Füllen aufgestellt und zwei Mädchen bereit sind, auf Verlangen der Gurgäste, mit den Gläsern die 3 Treppen rasch an das Niveau (die Muschel) des Thermalwassers herabzutreten, sie mit dem heißen Kochbrunnen zu füllen und den Fremden — oben mit dem verlangten Quantum abgekühlten Kochbrunnen vermischt — zurückzubringen. Das ist ganz nett, sogar idyllisch und war zur Zeit, als die Zahl der Brunnengäste noch eine kleine war, auch hinreichend — wenn auch nicht immer anständig, mit den Händen — in die Quelle zu fahren. Aber es ist auch wohl Niemanden hier entgangen, welcher Wiesbaden im Zenith seiner Saison gesehen, daß das brunnentrinkende, des Morgens zwischen 6 bis 7½ Uhr zu Hunderten sich sammelnde Publikum sich selbst hinderlich ist und nur sehr langsam und zögernd seinen Becher Brunnen von den ihn schöpfenden Mädchen erhalten kann. Ist es nun thatsächlich unmöglich, den Raum vor dem Brunnen zu erweitern, so muß doch die Art des Schöpfens verbessert und erleichtert, das Verabreichen des gefüllten Glases also beschleunigt und dadurch die Enge des Raumes weniger fühlbar gemacht werden.

Auch hierin gehen uns andere Curorte voraus!

In Kissingen senkt man einen Stab, woran 5 bis 6 Behälter zum ringsförmigen Einstellen der Gläser befestigt sind, in den Brunnen, füllt sie alle mit einemmal, hebt sie heraus und reicht sie den Gästen, das heiße ich Zeit ersparen und Kleinlichkeit beobachten! In Carlsbad hält man den einzelnen Becher in einem an einen langen hölzernen Stab befestigten eisernen gefensternten Körbchen, unter der fast horizontal gehobenen und dennoch fallenden Sprudel, welcher rasch abspülend und einfallend den Becher füllt. In Marienbad steigt der Brunnen durch leichtes Einsenken einer Pump-Saug-Maschine in die Höhe und fließt dann durch zwei Ablaufröhren in die untergehaltenen Gläser — auch ist dort, des beengten Raumes wegen am Marien-Kreuzbrunnen die schöne Einrichtung getroffen, daß ein Weg als Zugang zum Brunnen und ein zweiter als Aus- oder Rückgang vom Brunnen die Fremden leitet und dieselben dadurch sich ganz frei und unbeengt bewegen können.

Wenn wir in Wiesbaden auf die Localität um den Kochbrunnen Rücksicht nehmen in lassen und diese allerdings nicht ändern können, so dürfen wir doch nicht unterlassen zu thun, was möglich ist, um bei'm Brunnenschöpfen Zeit zu gewinnen und durch größere Reinlichkeit den Brunnengästen das Trinken auch angenehmer zu machen, wir müssen statt der Hände uns eines Apparates bedienen, um mehrere Gläser zugleich füllen zu können oder die „Mineralwasser-Hebmachine“ (welche Joh. Eober, Mechaniker in Prag erfunden hat und deren Gebrauch in Marien- und Franzensbad sich bewährt hat) dazu verwenden; sie besteht in einem Pumpstode welcher in die Quelle gesenkt festgestellt wird, ohne dieselbe zu alteriren; ein Mädchen kann ganz bequem mittelst eines Schwungrades dieselbe in Bewegung erhalten, sie schafft das Wasser von der Soole des Brunnens hermetisch verschlossen heraus und es fließt dann durch 3 bis 4 Röhren in die vorgehaltenen Becher; — es wird also Zeit gewonnen und Reinlichkeit erzielt. — Diese Maschine kann leicht gereinigt werden, kostet aber bei weitem mehr als meine vorgeschlagenen Schöpfkörbchen, welche anzuschaffen selbst die Pächterin des Brunnenschöpfens sich unterziehen dürfte.*)

In jedem Falle kann das bisherige Personal (der Mädchen) am Brunnen nicht vermindert werden, indem eines zum Herabgehen und Füllen und das andere zum Vermischen der heißen Quelle mit erkaltetem Kochbrunnen — welches stets vorrätzig stehen muß — zu verwenden ist, während das Abschwenken gleichzeitig durch ersteres geschieht.

Gläser. Salze.

Die Brunnengläser sind sämmtlich zu bezeichnen — nach 6 bis 8 Unzen Gehalt und am Kochbrunnen vorrätzig zu halten; gleichzeitig dürften daselbst die Salze: „Wiesbadener Quellsalz, Glaubers- und Bittersalz“ welche nicht selten dem Kochbrunnen beigemischt, den Brunnentrinkenden ärztlich anempfohlen wird, am Brunnen zu haben sein.

(Fortsetzung folgt.)

*) Ich freue mich, mittheilen zu können, daß die Brunnensfrau meinen Rath befolgt und eine neue Schöpfmaschine (vor der Hand eine) kürzlich angeschafft hat. Dr. M.